

Der 70. Geburtstag Rudolf Virchows

wurde gestern in Berlin in großartiger Weise begangen. Das Haus des Gelehrten in der Schillingstraße prangte in reichem festlichen Schmuck. Ueber Nacht hatten sich fleißige Hände bemüht, um dem Jubililar eine freundliche Ueberrahmung zu bereiten. Die Bäume des Vorgartens waren mit duftigen Blumen besetzt, das Treppenhause zierten blüthenreiche Laubgewinde, über der Thür der Treppe prangte ein Glänzwandschirm. An der Thür der Wohnung sah man in goldenen Lettern Worte herzlichster Begrüßung, Sanktionen umsäumten auch in der Wohnung selbst die Thüren, ebenso zeigte das Arbeitszimmer duftigen Festschmuck. Der Jubililar pflegte bis 9 Uhr in gewohnter Weise der Ruhe. Nach dem Erwachen nahm er die Glückwünsche der nächsten Familie entgegen. Inzwischen waren bereits zahlreiche Depeschen, sowie eine Fülle herrlicher Blumen eingegangen, die zum Teil sofort nach dem Festsaal des Kaiserhofes überführt wurden. Hier war inzwischen unter der Oberleitung des städtischen Gärtnerdirektors Mählig eine wahrhaftig entzückende Dekoration geschaffen. An der Ostwand erhob sich eine Estrade, zu der drei Stufen hinaufführten. Ein kostbarer Persischer Teppich bedeckte den Boden, hohe chinesische Vasen aus Goldbronce und farbigen Glas mit Bouquets flankierten den von einem grünen Hain umgebenen Aufbau. Im Hintergrunde stand die rotbraune Tafel für die Ehren-geschenke, die theilweise auch zu Seiten der Estrade aufgestellt waren. Links sah man das von Professor Hugo Vogel gewidmete Bild des Jubilars, das für den Donator-Saal des Rathhauses bestimmt ist. Es zeigt den Prof. Virchow in seiner Eigenschaft als verdienten Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung. Er steht leicht an einen Tisch gelehnt, den Planes städtischer Krankenhäuser und Häuser deuten. Die Linde ist auf den Tisch gestützt, die Rechte hält einen Plan. Rechts oben sieht man das große Wappen der Stadt Berlin. Neben dem Bilde hob sich von dem Grün der Dekoration die Büste Peter Samwers ab, die Ehrengabe der holländischen Ärzte. Gegen 10 Uhr sammelten sich in dem festlichen Saale die Deputierten der Vereine und Körperschaften sowie die Spitzen der Behörden. Punkt 10 Uhr erschien der Jubililar mit seiner Familie und wurde von dem Festkomitee nach dem Ehrensitze auf der Estrade geleitet. Im Namen der Regierung nahm zunächst Ministerialdirektor v. Bartsch das Wort, um den herzlichsten Glückwünschen der Behörde Ausdruck zu geben und gleichzeitig die theilnehmendsten Wünsche der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen auszusprechen. „Es würde mir nicht anstehen“, fügte der Redner aus, „wollte ich Ihrem Namen, welcher die wissenschaftliche Welt erfüllt, noch etwas hinzuzufügen, aber das möchte ich mir gestatten, heute zu sagen: In Ihnen ward der Wissenschaft eine Wendung entzündet, die weithin die Wege erhellte, die Sie Tyrer Wissenschaft angeben. Wer, wie Sie auf ein langes Leben von glänzenden Erfolgen zurückblickt, der wird sich zwar auch wünschen müssen, daß es Mühe und Arbeit gewesen, aber er wird sich zugleich ein Gefühl stolzer Befriedigung nicht verlagern können.“ Mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß dem Jubililar noch lange Jahre der gesunden und körperlichen Frische beschieden seien, die alle Welt an ihm bewundert, schloß der Redner. Geh. Rath Virchow dankte mit herzlichsten Worten für die Glückwünsche, wie auch für die große Unterstüßung und die fleißige Hilfe, die er bei der Vorbereit. gefunden. Er könne bezweigen, wie auch immer die politische Stellung des Mediziners gewesen, seine persönlichen Bestrebungen seien nie anders als fürderlich gewesen. Im Namen der medizinischen Fakultät der Universität feierte der Dean, Prof. Hirsch, den großen Gelingen nicht bloß der medizinischen, sondern der ganzen wissenschaftlichen Welt, die mit höchster Bewunderung auf den tüchtigen Forscher blickt. — Auch hierauf antwortete Geh. Rath Virchow in längerer Rede, indem er darauf hinwies, daß nahezu sein ganzes wissenschaftliches Wirken der Berliner Universität gehöre, die im besten Sinne des Wortes eine Mutter für viele andere Hochschulen geworden sei. Er lenkte seinen Blick dann auf die jüngere Generation, die eine Gewähr für eine gedeckliche Weiterentwicklung der Wissenschaft biete. Im Namen der Akademie der Wissenschaften und zugleich als ältester Freund begrüßte Geh. Rath von Helmholz den Jubililar, der auch ihm unter Hinweis auf die persönlichen Berührungspunkte dankend antwortete. Hierauf trat die Deputation der beiden städtischen Behörden vor, in deren Namen der Oberbürgermeister von Fordernd bezügelten Glückwunsch und warmen, tiefen Dank aussprach für alles, was er namentlich auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Thätigkeit für die Wohlfahrt der Stadt gethan. Der Stadtkontrahent Dr. Wetman verlas sodann den Ehrenbürgerbrief, welcher folgenden Wortlaut hat: „Wir, der Magistrat der Königlich-haupt- und Residenzstadt Berlin und dessen Behörden, haben die Ehre, Ihnen hiermit unsern herzlichsten Glückwunsch zu sagen für die von Ihnen geleistete Thätigkeit auf dem Gebiete der Wissenschaften und der öffentlichen Gesundheitspflege in Krieg und Frieden neue Wege wies, der auf eigenem Felde ein Meister der Methode und weite Gebiete menschlicher Erkenntnis beherrschend unter den Gelehrten der Welt die Gemeinwohl des Strebens befehle, welcher durch Ueberzeugungstreue, Sachkenntnis und Wegeverwalt unter den Vertretern des Landes und Reiches ein hochverehrter Führer ward, der in staunenswürdigem Arbeits-

kraft seit 32 Jahren als Stadtverordneter die Aufgaben der Selbstverwaltung vorstehend und überreich förderte, dem die Krankenhäuser der Stadt das Gepräge der Vollendung danken, welcher den großen Plan für die Reinigung Berlins durch eine umfängliche und umfassende Untersuchung wissenschaftlich sicherte und nach schweren Kämpfen zur Annahme brachte, der so das Mutter eine geschlossene Kreislaufes der Stoffe für eine große Stadt verwirklichte und damit der dauernden Wohlthat Berlins die unerlässliche Grundlage bereiten half — das Ehrenbürgerrecht unserer Stadt theilhaftig haben. Dessen zur Urkunde haben wir diesen Ehrenbürgerbrief unter unserer Unterschrift und unter Anhängung unseres großen Stadtsiegels anfertigen lassen. Berlin, 13. Oktober 1891. Die Stadtverordneten-Versammlung. Magistrat hiesiger Königlich-haupt- und Residenzstadt.“ Die künstlerische Ausgestaltung dieses Ehrenbürgerbriefes ist ein Werk Professor Emil Döpler des Jüngeren.

Im Namen der Stadtverordneten-Versammlung sprach der Vorsitzende Dr. Strupp. Noch die Nachwelt werde in den Einrichtungen, die die Stadt dem Jubililar verdankt, das bewundern, was er unendlich für die Stadt geleistet. Der Redner sprach zugleich den Wunsch aus, daß der neue Ehrenbürger auch ferner der Stadt erhalte bleibe. Prof. Virchow sagte dies in lehrer Entgegung freudig zu und zog einen Vergleich zwischen der Zeit seines Eintritts in die Versammlung und der Jetztzeit, die ein hohes Genußnehmen lese, dessen Blüthe zeige, was unabhängige Bürger und ernste Arbeit ohne perlonliche Interessen und Ehrgeiz leisten. Stadtrat Dr. Hildebrandt überreichte sodann eine Adresse des städtischen Privat- und öffentlichen Gesundheitsamtes und das „goldene Anerkennungszeichen“. Die Glückwünsche und Abschiede der auswärtigen gelehrten Corporationen verlas Prof. Waldeyer. Die Akademie der Wissenschaften zu Amsterdam, deren auswärtiges Mitglied Virchow seit 30 Jahren ist, die medizinischen Fakultäten zu Pavia, Kalan und Warschau und die Anthropologische Gesellschaft zu Brüssel schickten Adressen, der Verein der Doctoren Ärzte eine Dedication der Medizinischen Herren, die an der Sitzung der Akademie theilgenommen. Professor Arzel überbrachte die Adresse der medizinischen Hochschule zu Stockholm. Prof. Stockhals als Sprecher der Niederländischen Ärzte, überbrachte die Adresse der Antikederamer Universität. Prof. Skiffsonsky verlas die in Russischer Sprache abgefaßte Adresse der Kaiserlich-medizinischen Fakultät zu Moskau und überreichte die goldene Medaille der Kaiserlichen Gesellschaft für Naturwissenschaft, Anthropologie und Ethnographie zu Moskau, sowie eine Adresse der archäologischen Gesellschaft derselben Stadt. Auch sonst waren aus Rußland Depeschen und Adressen in großer Zahl eingegangen. Prof. Polka jun. war der Überbringer der Adressen der Ärzte St. Petersburgs. Den Glückwünschen des Preussischen Sanitätskolonialcorps gab in Vertretung des General-Hilfsarztes Dr. v. Goller der Generalarzt Gropptius, denen der Marineärzte, des Generalarzt Benzels, denen der Militärärztlichen Bildungsanstalten, Generalarzt Grassnick, Ausdruck. Für die Charité erschienen Generalarzt Mehlgaußen und Geheimrath Spinola mit einer Adresse. Sanitätsrath Bartels theilte mit, daß von den medizinischen Fakultäten aus Bern, Upiaco, Tokio, Tomsk, Moskau, Kalan und Königsberg, sowie von 35 in- und ausländischen medizinischen Gesellschaften Depeschen eingegangen seien.

Nach einer Erholungspause sprach zunächst Prof. Weyner Wien im Namen des dortigen Professorenkollegiums, indem er vor Allem in Virchow den Förderer der biologischen Wissenschaft feierte. Als Ueberringer der ältesten deutschen Universität Prag erschienen Prof. Chari und Virchow's Schwiegerjohn Prof. Kade. Die Universität Prag hatte Dr. Guarcz, die Universität Erlangen einen der Veteranen der deutschen pathologischen Anatomie, Prof. Jenker entsandt. Für die Universität Breslau erschien Prof. Bonstiff, der einst dem Meister als Assistent besonders nahe gestanden. Das Fakultätsschreiben von Göttingen überreichte Prof. Orth. Die Deputation der Universität Greifswald und des dortigen medizinischen Vereins bestand aus den Professoren Grams, Mosler und Strübing; der Greifswalder Verein überreichte zugleich das Diplom der Ehrenmitgliedschaft. Delegirte der Universität Halle waren die Professoren Oberst und Aldermann. Für die Berliner Thierärztliche Hochschule überbrachte der Rektor Prof. Schütz eine kunstvolle Adresse. Für die Arztelammer Brandenburg-Berlin sprach Sanitätsrath Weder, für den Centralausschuß der ärztlichen Bezirksvereine Berlins Dr. Nitz. Aug.

Hierauf erfolgte die feierliche Ueberreichung der von der wissenschaftlichen Welt als hervorragendste Ehrengabe gestifteten großen goldenen Virchow-Medaille durch Geheimrath Waldeyer. Die Medaille selbst ist 180 mm groß und ungefähr 5 Pfund schwer. Die Vorderseite zeigt das Brustbild des Jubilars und zu den Seiten: „VIRCHOW“ — „LXX“. Die Umfassung lautet RVDOLPHVS VIRCHOW. POMMERANVS. CIVIS. BEROLINENSIS. Die Rückseite ist heraldisch gestaltet. Man sieht die Isis, von welcher der geflügelte Genius der Forschung, der in der Linken eine brennende Fackel hält, den Schleiter löst. Im Fuße der Isis lehnt eine Fackel mit Aufschrift des pathologischen Instituts in Berlin. Weiter links erhebt man die Idealgestalt der Wissenschaft, die rechte Hand auf ein im Schloß ruhendes Buch gelegt, mit der auf dem Tisch gestützten Linken einen Schmelz haltend. Auf einem Gefest in Hintergrunde erhebt man eine Gekrönte und eine Hausfrau, sowie drei deformirte Schadel. An und auf dem Tisch stehen und liegen ein Mikroskop, eine Präparatentafel, Bücher, ein

Präparatenglas mit der Aufschrift „EMBOLIA“, der in Ehrlich aufbewahrt sog. Lauffer'schen Wagen und ein offenes Glas mit pathologischen Befunden. Den Abschluß links bildet eine ägyptische Mumie. Unter links man: „OMNIS CELLULA A CELLULA“. Der Verfertiger der Medaille ist der Kammermediciner Schaff in Wien, der sich zugleich war. Prof. Waldeyer theilte zugleich mit, daß ein filigraner Abdruck der Medaille für die Gemaltn, bronzene Abdrücke für die übrigen Familienmitglieder Virchow's und für die bei der Stiftung beteiligten Labordiplanten und wissenschaftlichen Institute bestimmt seien. Außerdem kann noch eine namhafte Summe zur freien Verfügung des Jubilars gestellt werden. An der Spitze der früheren Assistenten überreichte Johann Geh. Rath Diebreich die aus Beiträgen der Virchow'schen Assistenten gebildete Festchrift. (Schluß folgt).

Aus der Stadt und Umgebung. Halle, 14. Oktober.

Städtische Kommissionen. Finanz-Kommission.

- Sitzung am Donnerstag, den 15. Oktober etc., Nachmittags 5 Uhr, im Magistrats-Sitzungszimmer. Tagesordnung. 1. Antrag auf Bewilligung eines Ehrengehaltens. 2. Antrag auf Genehmigung eines Vertrages mit der Ulrichs-gemeinde. 3. Antrag auf Erwerb der Kaiser'schen Wohnanfall. 4. Antrag auf Verleihung von zwei Hospital-Kamuffeln. 5. Antrag auf Kostenbewilligung zur Regulierung eines Theiles der Wettertränke. 6. Sonstige Eingänge.

Der nationalliberale Verein wird am Donnerstag, den 22. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr, im kleinen Saale der „Kaisersäle“ (gr. Ulrichstraße) die erste Stadtverordnetenversammlung abhalten. Der Landtagsabgeordnete Herr Professor Dr. Friedberg wird über die Ergebnisse der Landtags-sitzung Bericht erstatten. Die Mitglieder der national-liberalen Partei, sowie alle Freunde derselben sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen, die Mitte November d. S. stattfinden, tritt die Bürger-schaft jetzt näher, und halten die kommunalen Bezirks-vereine bezügliche Versammlungen ab. Eine solche Versammlung hielt gestern Abend in der „Lalpe“ der erste kommunale Bezirksverein ab. — Im Rathhof zum „gold. Arm“ tagten gestern Abend zum selben Zwecke der Vorstand und eine Anzahl Vertrauensmänner des 3. kommunalen Wahlbezirksvereins. In der 3. Abtheilung dieses Bezirks scheidet mit Ende dieses Jahres Herr Städelmann vom Amt ab. In einem am kommenden Montag Abend im „Paradiesgarten“ abgehaltenen allgemeinen Wähler-versammlung des 3. Wahlbezirks soll das Weitere veranlaßt werden. Darauf wurden die Neuwahlen für die 2. und 1. Abtheilung besprochen und beschloffen, in der demnächst stattfindenden Versammlung der Wähler der kommunalen Vereine mehrere Kandidaten für den Montag zu nominieren.

Der Missionverein der St. Ulrichsgemeinde, der seine Erträge zum Theil der inneren wie der äußeren Mission verwendet, wird seinen diesjährigen Bazar am 25. d. Mts. eröffnen und endet am 1. Nlle, welche die wohlthätigen Betreibungen des Vereins unterstützen wollen, die Bitte, für den Bazar sich eigne Gegenstände bis zum Sonnabend, den 17. d. Mts., an den Vorstand (siehe Anzeigen) gelangen zu lassen.

Knights-Club-Verein. In der morgen, Donner- tag, Abend 8 Uhr, in der „Lalpe“ stattfindenden Ver- sammlung wird, wie bereits mitgetheilt, Herr Dr. von Sogor (nicht Zoger), Directorial-Assistent im Königl. Kapteler-Kabinett einen Vortrag über „die Geschichte der Buchillustration“ halten, zu welchem bei dem allgemeinen Interesse, welches das Thema beanpruchet, darf, auch die Damen zur Theilnahme eingeladen sein.

Im Gewerbeverein, welcher gestern Abend in den Kaiser-sälen eine Versammlung abhielt, sprach Herr Stadt- verordneter Städelmann Schmidt über „die neue Steuer-einkünfte nach amtlichen Grundbänden“. Redner machte interessante Mittheilungen und gab den aufmerk- sam folgenden Zuhörern praktische Rathschläge, wie sie sich den neuen Geze gegenüber zu verhalten haben.

Die Abgeordneten zum sozialdemokratischen Par- teitag in Erfurt, welcher bekanntlich morgen seinen An- fang nimmt, nämlich die Herren Tischlermeister Grothe und Reporter Ebeling hier (deputirt vom Wahlkreise Halle-Saalkreis), Sandelsmann Wittig aus Stieglitz- stein (deputirt vom Wahlkreise Wertheim-Duerfurt) und Schneidermeister Albrecht (deputirt vom Wahlkreise De- litzsch-Witterfeld) sind heute Vormittag nach dort hin ab- gereist, um schon an der heute Abend stattfindenden Vor- versammlung theilzunehmen.

† Innungsfeierlichkeit. Der Bäder-Direktor Herr Franz Verdri gab gestern Abend seiner Innung, welche ihm zu Ehren bei Gelegenheit seines 25jährigen Meis- ters- und Ehejubiläums besonders Aufmerksamkeit hatte zu Theil werden lassen, in der Kaiser-Wilhelmshalle unter zahlreicher Theilnahme ein solennes Bankett, verbunden mit Konzert, Vorträgen des Innungsangehörigen und Ball. Eine bei dieser Gelegenheit veranstaltete Sammlung zum Besten der Armen erzielte den ansehn- lichen Betrag von 35 M.

Der Halle'sche Gebirgsverein hielt am Mont- tag Abend im Restaurant „Max la tour“ unter Vorsitz

Ämtliche Bekanntmachungen.
Anzeige.

Die Ausführung der Erd-Höfungs- und Maurerarbeiten zur Herstellung der Thonrohrkanäle des Siechenhauses an der Breitenstr. soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis **Montag, den 19. October cr., Vormittags 10 Uhr,** auf dem Stadtbauamt einzulegen, wobei die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Salle a. S., den 13. October 1891.

Der Stadtbauamt.
(gk.) **Lohausen.**

Königl. Universitäts-Thierklinik Halle a. S.,
im landwirth. Institut Wilhelmstr. 19.

Während des Wintersemesters können jederzeit Pferde mit **insekten Krankheiten** behufs chirurgischer und operativer Behandlung in unserer Klinik Aufnahme finden.

Zur **Consultation** können **chirurgische Patienten** täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8 bis 10 Uhr dem Klin. Assistenten vorgelegt werden. Die **chirurgischen Demonstrationen** finden **abends** täglich **Sonntags** von 3 bis 5 Uhr statt und werden von dem Unterzeichneten abgehalten.
Salle a. S., im October 1891.

Prof. Dr. **Pütz.**

Neu! Kaiser-Säle. Neu!
Heute, Mittwoch, den 14. October 1891;

Unwiderlich letztes Gastspiel der schwarzen komischen Oper,

bestehend aus **40 wirklichen schwarzen Künstlerinnen und Künstlern I. Ranges.**

Zwei große Abschieds-Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr
Kinder-Vorstellung

bei ermäßigten Preisen. Kinder 15 Pf., Erwachsene 25 Pf.
Abends 8 Uhr

Brillant-Vorstellung.
Entrée 50 Pf., Balcon 75 Pf., Sperrsit 1 Mt., Loge 1 Mt. 50 Pf.

Drittletzte Woche.
Halle (Saale), Circus Herzog, verlängerte
heute **Donnerstag, den 15. October, 7 1/2 Uhr.**

Grosse Elite-Vorstellung.
Haupttänzer sind:
Neu für Deutschland! Sturmischer Beifall!
17. Aufführung der

Wasserpantomime.
Non plus ultra der Pferdedressur!
„Razer Bey“ Springspferd über lebende Pferde springend.

Auftreten von Fräulein Diomira Magni,
in ihren Saltomortales zu Pferd. Der verrückte Kapellmeister, Intermezzo der Clowns Gebr. Brice. Quadrille Marlborough, geritten von 6 Damen und 5 Herren. Auftreten der besten Kunstflecklerin der Welt Frä. Rosita de la Plata.
Alles Nähere durch Placate. Morgen Freitag:

Komiker-Vorstellung.
Sonabend,

Gala-Vorstellung
mit besonders für die Herren Landwirthe und Pferdezüchter erwähltem Programm.

Cyclus wissenschaftlicher Vorträge für Damen,
im Winter 1891/92.

Herr Professor Dr. **Najemann:** Geschichtliche Charakterbilder aus dem vorletzten und letzten Jahrhundert. 10 Vorträge zu 5 Mt. Montags von 5-6 Uhr im Saale der höheren Mädchenschule. Anfang den 26. October. Erster Vortrag:

Elisab. Charlotte von der Pfalz.

Herr Prof. Dr. **Dorn:** Praktische Anwendungen der Elektrizität, mit Experimenten. 8 Vorträge zu 4 Mt. Donnerstags von 5-6 Uhr im physikalischen Institut, Eingang Berggasse. Anfang 5. November.

Herr Prof. Dr. **Burdach:** Die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts in den Hauptjahren ihrer Entwicklung. 6 Vorträge zu 3 Mt. Mittwochs von 5-6 Uhr. Anfang den 4. November im Saale der höheren Mädchenschule.

Herr Prof. Dr. **Krause:** Die kleinsten Lebewesen (Bakterien), als Krankheitserreger. 6 Vorträge zu 3 Mt. Freitags von 5-6 Uhr im Saale der höheren Mädchenschule. Anfang den 8. November.

Herr Prof. Dr. **Robert:** Griechische Plastik. 8 Vorträge zu 4 Mt. Donnerstags von 5-6 Uhr nach Beinhaltung im Saale der höheren Mädchenschule verbunden mit Besichtigung des archäologischen Museums.

Entréekarten für einen ganzen Cyclus sind von 12-14 Mt. in der höheren Mädchenschule zu haben. Außerdem ist zur Bestreitung allgemeiner Ausgaben eine Extragebühr pro Person v. 1 Mt. zu entrichten. Karten zu einzelnen Vorträgen werden am Eingange des Saales für 1 Mt. aus gegeben.

Gch. Herr Regierungsrath Dr. **Schneider.** Professor Dr. **Najemann.** Professor Dr. **J. Conrad.** Director Dr. **Biedermann.** C. Müller, Thorstraße 36.

Druck von R. Metzmann in Halle.
Expeditio des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet Morgens von 7-12 Uhr, Nachmittags von 2-7 Uhr.

Im großen Saale Hotel Kronprinz.
Montag, 19., Dienstag, 20., Mittwoch, 21., Donnerstag, 22.
Nur 4 Vorstellungen.



Neu sensationelle Experimente auf dem Gebiete des Somnambulismus, der Mnemotäglichkeit, des Geisteslesens der Psychologie und Spiritual-Manifestation.

Das Seh-Medium.
Sperrsit Mt. 2, I. Platz numm. Mt. 1, II. Platz 50 Pf. Cassa-eröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr Abends.
Billetvorverkauf in der Musikalien Gdl. Karrod's, Poststr. 19.

Cigarren - Auction.

Freitag, den 16. d. Mt., Vorm. 10 1/2 Uhr beginnend werden in unserm Lagerlocher **Magdeburgerstraße 43** danielst für fremde Rechnung lagernde ca. **170 Tausend Qualitäts-Cigarren**, darunter echte **Havana, Yara Cuba, St. Felix, Bahia, Mexico, Ufarama, Vorneo Sumatra** u. a. S. Alles in verschiedenen Partien öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung veräußert. **Schluss 3 Uhr Nachmittags.**
Zoern & Steinert, Speditoren.

Auction.

Donnerstag, den 15. d. Mt., Vorm. 10 Uhr, versteigere ich in meinem **Frankfurter Kaiser-Wilhelmshalle** folgende mehrere Stücke, 1 Probefenster, 1 Piano, 2 Vertikows, 1 Kleiderstanz, 1 Schreibsekretär, 1 Partische Kücher.
Kratt, Gerichtsvollzieher.

Glückliche Erfindung!
für Bruchleidende.

Nach vieler Mühe und Erfahrung ist es mir gelungen, Bruchbänder herzustellen, die alles bisher Dagewesene überreffen, und auch den schwierigsten Bruch vollkommen ausräumen. **Meine anatomische Selbstbandage ohne Feder** und das anatomische Bruchband mit Entlastung u. r. lassen, da dieselben umgeben mit dem Schlingen getragen werden können, nichts zu wünschen übrig. Der Bruch mag auch so schwer sein, so garantire ich für vollkommene Zurückbildung ohne Druck, selbst die größten Leisten, Schenkel, Nabel u. Mutterbrüche. Der Preis ist verhältnißmäßig nicht höher, als der jedes gewöhnlichen Bruchbandes.
Auf Wunsch mehrere Bruchleidenden werde ich wieder zu sprechen sein in **Halle** am **Donntag, den 18. u. Montag, den 19. October** im **Gasthof Rothes Ross**. Sich besuchende wollen sich vertrauensvoll an mich wenden und von den Vorzügen meiner Apparate sich überzeugen.
J. Nehring, prakt. Wundarzt aus **Hamburg**, **Altmarktstraße Nr. 44.**

Kindernahrungsmittel.

Nestles u. Kufekes Kindermehl, Timpes Kraftgries, Knorrs Hafermehl, Opels Nahrungszwieback, Eichelcaeeo etc. empfiehlt stets frisch **Die Drogehandlung**
F. A. Patz,
gr. Ulrichstraße 10, neben „Mars-la-Tour“

Neue u. gebrauchte Möbel
u. Ladeneinrichtungen,
eiserne Geldschränke

verkauft
Dr. **Schomburg,**
Hautkrankheiten.

Gute Regenpflume,

garantirt dauerhaft, eig. Fabrik. Reparaturen jeder Art, als Ueberziehen u. ergebnis empfehlen.
Fritz Behrens, Schirmfabrik,
69. gr. Steinstr. 69, Gr. Neumhäuser

Photographien

fertigt das ganze Tugend resp. 13 Stück in bester Ausführung von 6 Mt. an.
M. Kästner, Photogr.
Gr. Weichstraße 52.

Neue 2th. Kleiderschränke 22 Mk.

„Vertikows“ 27 „
„Bettst. m. Feder-matratzen“ 24 „
„Gardinenstangen a. St. 75 Pfg.“
C. Müller, Theat. 36.

Täglich fr. **Kaibstraten, Rostbeef, fr. russ. Salat, Hummer-Majonaise, Frankfurter u. Wiener Würstchen,**
fr. gek. Zunge, Kalbs- u. Rindroulade, gefüllten Schweinskopf, Leberpastete, **Hamburger Rauchfleisch,**
fr. Sardellen u. Trüffel-leberwurst, fr. Mettwurst, **Braunschv. Leberwurst, fr. rohen und gekochten Schinken,**
fr. Neunaugen, Bäcklinge, **Sproiten, fr. gr. Aal u. Aal in Gelee** empfiehlt
W. Assmann,
gr. Ulrichstrasse 27.

Sanarienbühne,

Hofrollen, eigene Nacht, mehrfach prämiert, verkauft **R. Stein,**
Schillerstr. 38 I. rechts
Umhan der Bahnhöfe **Halle a. S. und Leipzig.** **Export 2 Theater** mit Hefezugheit einer Baugemeinschaft gesucht. **Abbildungen** nebst Lebenslauf und **Belohnungsbedingungen** an **Königl. Eisenbahn Bauinspector (Eichen-Leipzig) in Halle a. S.**
Zuhilfenahme finden dauernde Beschäftigung mit **Reisen**. Zu erfragen **Geiststraße 7, I.**
Von der Reise zurück.
Dr. Schomburg,
Specialarzt für **Hautkrankheiten.**

Walhallatheater

Direction: **Richard Habert.**
Donnerstag, den 15. October:
Letztes Auftreten!

Mrs. E. u. M. Hamilton mit ihrem elektrisch-mechanischen Theater. (Sensationell!) — **Missers Abelaide und Allan,** **Bravon!** Luftgymnastikerinnen. — **Die Carlo Romeo-Truppe,** Original-Malabarischen. — **Little Freddy, Hand-Equilibrist.** — **Miss Minnie Jefferson,** emalliche Verwandlungs-Sängerin u. Tänzerin. — **Brothers Janus,** musikalische Clowns. — **Fräul. Afa Scherz,** **Vieder- u. Walzerfingerin.** — **Herr B. Wilhelm,** Gelangsumorist vom American-Theater in Berlin. — **Herr Man de Wirth,** **Chansonetten-Vorhof.**
Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr

Concordia-Theater.

Direction: **G. Grafhoff.**
Art. Leitung: **G. Röhler.**
Nur noch bis Donnerstag.
Die Katori-Truppe, **Fluchtturnkünstler.** — **Keimby u. Lorenz,** **Mnemotänzer.** — **Freders Satoru,** **Edelsteinmischer.** — **3 Schwefelner Veretti,** **Kunstfahnerinnen.** — **Lauer und Meingold,** **Opernparodisten.** — **Klara Wiedersinger,** **Vieder- u. Walzerfingerin.** — **Willy Gröbel,** **Unterhaltungsorff.**
Antana 8 Uhr. — **Ende 11 Uhr.**

Kaisersäle.

Donnerstag, den 15. October:
Erstes großes
Monster-Concert,

ausgeführt von der Capelle des **Kgl. Regt. Füsil. Regt. Nr. 36** und dem **Halle'schen Stadt- u. Theater-Orchester** unter abwechselnder Leitung des **Kgl. Musik-Dir. Ferno O. Wiegert** u. des **Stadt-Musik-Dir. Ferno W. Halle.** (80 Musiker).

Programm.

- I. Theil.
 - Symphonie B-dur von Robert Schumann.
 - Ouverture „Leonore“ Nr. 3 v. L. v. Beethoven.
 - II. Theil.
 - Ouverture zur Oper „Tannhäuser“ von Rich. Wagner.
 - „Vergiss nicht mein“, Fantasie v. H. Schmidt. Solo für Cornet a piston (Herr Lud. Liesering).
 - Valse Caprice v. A. Rubinstein.
 - Präsidium, Choral und Fuge von J. S. Bach-Abert.
 - Ungarische Rhapsodie Nr. 2 von Fr. Liszt.
- Billet- im Vorverkauf à 50 J bei den Herren **Steinbrecher & Jasper,** Markt u. Geisstr. und **Sperling,** Leipzigerstraße. **Anfang 8 Uhr.**
Entrée an der Kasse 75 J.
O. Wiegert. W. Halle.

Ein **blauer Kinderbergsche** ist am **Montag** Abend im **Circus** abhanden gekommen. Abzugeben **Kannischstraße 14.**

Ein **j. möbl. Zimmer** i. 1. ob. 2. **Stube** mit **Wasserkloß** zu **vermieten.** **Warrenstraße 4, I.**

2 **Stuben, Kammer, Küche** und **Zubehör** sofort zu **vermieten.**
Thorstraße 36.

Testamente, Nachlass-taren und Kaufverträge fertigt **sachgemäß** und **billigst**
R. Pawly,
Auguststraße 13b.

2. Bl.

747	747
748	748
749	749
750	750
751	751
752	752
753	753
754	754
755	755
756	756
757	757
758	758
759	759
760	760
761	761
762	762
763	763
764	764
765	765
766	766
767	767
768	768
769	769
770	770
771	771
772	772
773	773
774	774
775	775
776	776
777	777
778	778
779	779
780	780
781	781
782	782
783	783
784	784
785	785
786	786
787	787
788	788
789	789
790	790
791	791
792	792
793	793
794	794
795	795
796	796
797	797
798	798
799	799
800	800